

Die Geschichte der Hochburg bei Emmendingen

Arbeitsblatt 12: Das Turnier zu Emmendingen

(...) Der geneigte und freundliche Leser begibt sich nun mit dem Schreiber zurück in jenes 16. Jahrhundert, als Emmendingen bereits acht Jahre Stadt war, als die Feste Hochberg noch unzerstört aus dem Kranz ihrer Wehrmauern und Bastionen ins Land schaute, als Martin von Remchingen Landvogt und Joseph Arhardt Burgvogt. auf Hochberg war. (...)

Freitags, am -11. Oktober erschien der markgräfische Herold im großen Saal, angetan mit rotem Talar und gelben Ärmeln. Würdevoll sein vergoldetes Szepter tragend, zog er hinter den Trompetern mehrfach durch den Rittersaal und verlas dann ein Aufgebot (Kartell), wie ein Rittersmann angekommen sei, dazu ziemlich an Jahren, doch wolle er die anwesende Ritterschaft zu einem Schwertturnier hoch zu Roß einladen. Ferner erbot er sich, jeden zu bestehen, der sich ihm als Cavallier« entgegenstellen wolle. Wer der Herausforderer war, ahnte niemand, sein verdeckter Name Fritz Wohlgemut« sagte nichts - 15 Ritter erboten sich, ihn zu bestehen wollen. Nach dem Bescheid des Fürsten verließ der Herold den Saal - ein großes Raten begann.

Ludwig Köllöfer, in: Emmendinger Heimatkalender 1974, Buchdruckerei Georg Görner (Hg.), Emmendingen 1973, S. 61-63

**Zur Bearbeitung Verwendung des kompletten Textes unter „Texte“:
T2: Das Turnier zu Emmendingen**

Arbeitsaufträge:

Fertigen Sie nach der Textvorlage ein Hörspiel an.

Darin sollten z. B. folgende Szenen vorkommen:

1. Vorspann mit Einführung in die Geschichte
2. Ansprache und anlässlich der „Aufgebotes“ des markgräflichen Heroldes.
3. Fiktives Gespräch unter den Fronleuten der Burg und des Maierhofes bei der Herrichtung des Turnierplatzes auf der Elzinsel.
4. „Reportage“ über die Ankunft der Ritter und deren Knechte auf dem Turnierplatz.
5. Der Wundarzt und Hofphysikus Dr. Felix Platter hilft verwundeten Rittern.
6. „Reportage“ über Turnierszenen.
7. Bankett nach dem Turnier mit „Siegerehrung“